Rhenus Lub
NACHHALTIGKEITSBERICHT 2024

Photo source: Leonard Kleeschulte, 14 J.

Rhenus Lub
NACHHALTIGKEITSBERICHT

Inhaltsverzeichnis

5 **Nachhaltigkeitsbericht / RHENUS LUB**

6 **Vorwort / ISABELLA KLEESCHULTE**

9 **Grundsätze / NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE**

10 **Nachhaltigkeit @ Rhenus Lub / THE SAFER PROCESS**

17 **Struktur des Detailberichtes / (ESG)**

17 E / Umwelt

19 Projekte und Initiativen zum Klimawandel

23 Produkte zur Reduktion des PCF

25 Umweltverschmutzung

29 Wasser- und Meeresressourcen

31 Biologische Vielfalt & Ökosysteme

34 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

36 S / Soziale Verantwortung

39 Beschäftigte

40 Projekte und Initiativen

43 Betroffene Gemeinschaft

45 Verbraucher und Endnutzer

47 G / Geschäftsgebaren

Foto: Leonard Kleeschulte, 14 J.

Nachhaltigkeitsbericht
RHENUS LUB

Unser wachsendes Verständnis für nachhaltige Entwicklung und die Rolle, die Unternehmen dabei spielen, haben es uns ermöglicht, unseren Nachhaltigkeitsbericht noch stärker an den Erwartungen unserer Stakeholder auszurichten.

Darüber hinaus verbinden wir die einzelnen Abschnitte wieder mit den Sustainability Development Goals der UN (UN SDG), um hier die Kontinuität in unserer Zielsetzung darzustellen.

Auch wenn wir derzeit rechtlich nicht dazu verpflichtet sind, orientieren wir uns bereits am zukünftig geforderten Format der europäischen Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und den zugehörigen Berichtsstandards der European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Dies unterstützt uns dabei, unsere nachhaltige Entwicklung systematisch voranzutreiben und den Ansprüchen unserer Stakeholder besser gerecht zu werden.

Vorwort

ISABELLA KLEESCHULTE

„Nachhaltigkeit leben. Verantwortung übernehmen. Zukunft gestalten."

Wir bei Rhenus Lub –
Verantwortung, die verbindet

Nachhaltigkeit ist für uns bei Rhenus Lub kein Trend, sondern tief in unserer DNA als Familienunternehmen verankert. Schon lange bevor die Vereinten Nationen im Jahr 2015 mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung einen globalen Fahrplan aufgestellt haben, war uns klar, worauf es ankommt – und wie wir diesen Weg gehen.

Unsere Perspektive endet nicht beim Quartalsbericht. Wir denken und handeln generationenübergreifend. Seit Jahrzehnten leben wir Verantwortung – gegenüber der Umwelt, der Gesellschaft, unseren Mitarbeitenden und unseren Kunden.

Heute gestalten auch wir, die vierte Generation, diesen Weg aktiv weiter: digital, sozial, ökologisch – mit Leidenschaft und Weitblick.

Veränderung heißt: Ärmel hochkrempeln

Unsere Reise in eine nachhaltige Zukunft ist geprägt von Mut, Innovationsgeist und Tatendrang. Wir wollen nicht verwalten, sondern gestalten. Dafür braucht es alle – Mitarbeitende, Führungskräfte, Partner und Kunden. Nur gemeinsam können wir echten Wandel bewirken.

Wir setzen uns ambitionierte Ziele, weil wir überzeugt sind: Nachhaltigkeit ist kein Kostenfaktor, sondern eine Investition in unsere Zukunftsfähigkeit. Gerade in einer Welt voller Unwägbarkeiten gehen wir den Weg unseres familiengeführten Unternehmens konsequent weiter und setzen nicht auf schnelle Gewinne, sondern auf langfristige Stabilität und Vertrauen.

Erfolge, auf die wir stolz sind

Dass unser Weg der richtige ist, wurde unter anderem in der Verbesserung im Carbon Disclosure Project (CDP) auf Score B bescheinigt. Dieser Meilenstein spornt uns an, auch in Zukunft weitere Projekte aktiv umzusetzen.

Was uns stark macht, sind die vielen engagierten Menschen bei Rhenus Lub:

- Sie entwickeln nachhaltige Produkte und Verpackungen,
- gestalten unseren Hauptstandort energieeffizient (nach ISO 50001 zertifiziert),
- fördern eine offene, wertschätzende Führungskultur und
- engagieren sich für lokale Umweltprojekte, wie Waldaufforstung und urbane Lebensqualität in Mönchengladbach.

Wir denken global, doch unser Hauptstandort ist und bleibt Mönchengladbach. Genau hier bündeln wir unsere Kräfte, um nachhaltige Innovationen voranzutreiben – mit einem starken Team, klaren Werten und regionaler Verwurzelung.

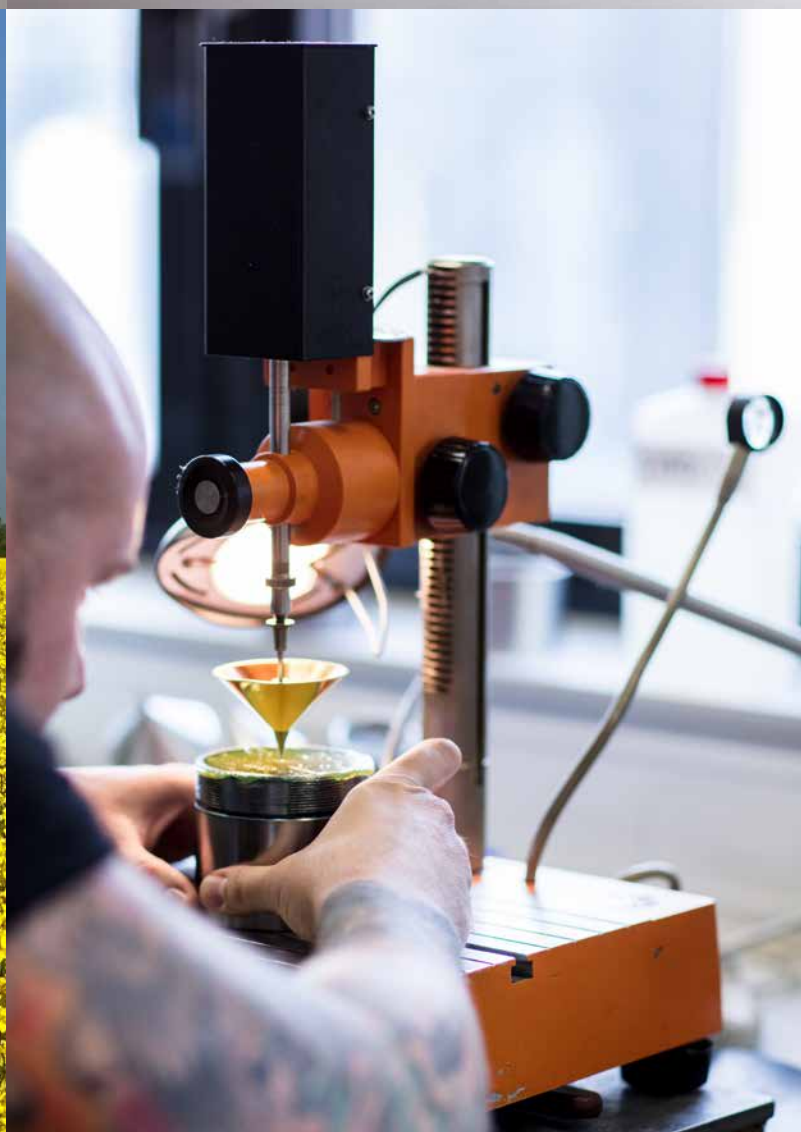
Wir sind stolz auf die langfristigen und vertrauensvollen Beziehungen zu unseren Kunden und Partnern. Denn echte Nachhaltigkeit entsteht durch Zusammenarbeit, durch ein Miteinander auf Augenhöhe – mit Klarheit, Fokus und gegenseitiger Wertschätzung.

Nachhaltigkeit ist für uns Haltung

Wir übernehmen Verantwortung. Wir sind überzeugt, dass wir gemeinsam mit Mut, Offenheit und Menschlichkeit eine Zukunft schaffen, auf die wir stolz sein können. Lassen Sie uns gemeinsam weitergehen – mit Haltung, Herz und Verstand.

Ihre Isabella Kleeschulte
Gesellschafterin und Leiterin Nachhaltigkeit und Digitalisierung

Foto: Leonard Kleeschulte, 14 J.



Grundsätze
NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Nachhaltigkeit und Verantwortung für Mensch und Umwelt sind fest in unserer Unternehmenskultur verankert und leiten unser Handeln in allen Bereichen, von der Herstellung unserer Produkte bis hin zur Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden, Partnern und Kunden. Unser Unternehmen setzt seit Jahren auf eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie, die kontinuierlich weiterentwickelt wird. Dies zeigt sich in der Verwendung innovativer und nachhaltiger Rohstoffe sowie der Herstellung langlebiger und energieeffizienter Produkte. Zudem investieren wir in moderne Infrastrukturen und digitale Technologien, um zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden.

Unsere soziale Verantwortung unterstützt uns dabei, starke Beziehungen zu Lieferanten, Partnern und Mitarbeitenden aufzubauen. Besonderer Wert wird dabei auf Prozesssicherheit, Arbeits- und Gesundheitsschutz gelegt. Auch soziales Engagement, Umweltschutz und die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden, zum Beispiel durch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, stehen für uns im Vordergrund. Wir fördern Vielfalt und gesellschaftliches Engagement, um unser Unternehmen auch in Zukunft erfolgreich und nachhaltig zu führen.

Um dieses nachhaltige Vorgehen systematisch zu untermauern, sind wir seit 2011 Mitglied des UN Global Compact, wo wir neben vielen Anregungen zum Vorgehen auch wichtige Impulse durch die Offenlegung im jährlichen Fortschrittsbericht erhalten. Seit 2023 sind wir Mitglied des UN Global Compact Netzwerk Deutschland e. V.

Seit 2018 erheben wir eine vollständige Klimabilanz im Sinne des Greenhouse-Gas-Protokolls für die Scopes 1, 2 und 3. Seit 2023 sind wir Mitglied in der Science Based Targets Initiative (SBTI) und stellen unsere Vorgehensweise zur Unterstützung des 1,5-Grad-Zieles und des Net-Zero-Zieles bis 2050 erfolgreich auf den Prüfstand. Damit bekennen wir uns eindeutig zum Pariser Klimaabkommen und folgen dem ambitionierten Pfad zur Klimaneutralität.

Nachhaltigkeit @ Rhenus Lub
THE SAFER PROCESS

Die Gestaltung und Regelung der nachhaltigen Entwicklung sind wesentliche Bestandteile unserer Unternehmensführung. Wir betrachten Nachhaltigkeit als einen der wichtigsten Erfolgsfaktoren und integrieren die Planung von Nachhaltigkeitszielen und Maßnahmen in unseren unternehmerischen Due-Diligence-Prozess. Diese Aufgabe wird von der obersten Führungsebene geleitet. Zur Umsetzung der Maßnahmen wurde eine umfassende, bereichsübergreifende Projektgruppe berufen, die als strategische Aufgabe die Nachhaltigkeit in verschiedenen Teilprojekten betreut.

Eine monatliche Berichterstattung in der Geschäftsleitung sowie eine intensive Überwachung der Maßnahmen, stellen den Fortschritt sicher. Besonders hervorzuheben ist, dass ein Mitglied der Gesellschafterfamilie persönlich in die Arbeit der Arbeitsgruppen eingebunden ist. Viele Themen sind bei Rhenus Lub keine neuen Erscheinungen, sondern wurden bereits durch unser jahrzehntelang bestehendes, integriertes Managementsystem bewertet und verbessert. Unsere etablierten Prozesse und Verfahren im Bereich Umweltschutz mit den Unterthemen Gewässerschutz, Immissionsschutz, Gefahrgut- und Abfallmanagement sowie das Thema Arbeitssicherheit sind wirksam und weitreichend.

Da wir uns hier im sehr stark gesetzlich geregelten Raum am NRW-Standort Mönchengladbach bewegen, sind viele Themen der CSRD und ESRS bereits umfassend in der Überwachung und bedürfen keiner zusätzlichen Betrachtung. Dies findet auch Ausdruck in der durchgeführten doppelten Wesentlichkeitsanalyse nach CSRD.

Neben den Führungskräften sind auch alle Beauftragten für die verschiedenen systemischen Bereiche, wie Umwelt, Arbeitssicherheit, Qualität, Energie, Gefahrgut, Abfall und Störfall fest in den Prozess eingebunden. Diese Experten verfügen über umfassende Kenntnisse in ihren jeweiligen Themenbereichen und stellen sicher, dass alle relevanten Informationen in die Entscheidungen und Maßnahmen einfließen.

Darüber hinaus arbeiten wir eng mit externen Fachleuten zusammen, um zusätzliche Expertise zu nutzen. So wird beispielsweise die Energie-Effizienzanalyse von der Energie-Effizienzagentur NRW unterstützt, während die Planung von Maßnahmen zur Energieeinsparung mit externen Spezialisten durchgeführt wird. Zur Gestaltung des Gesamtprozesses von der Wesentlichkeitsanalyse bis zur Berichterstattung arbeiten wir mit der scope future GmbH zusammen.

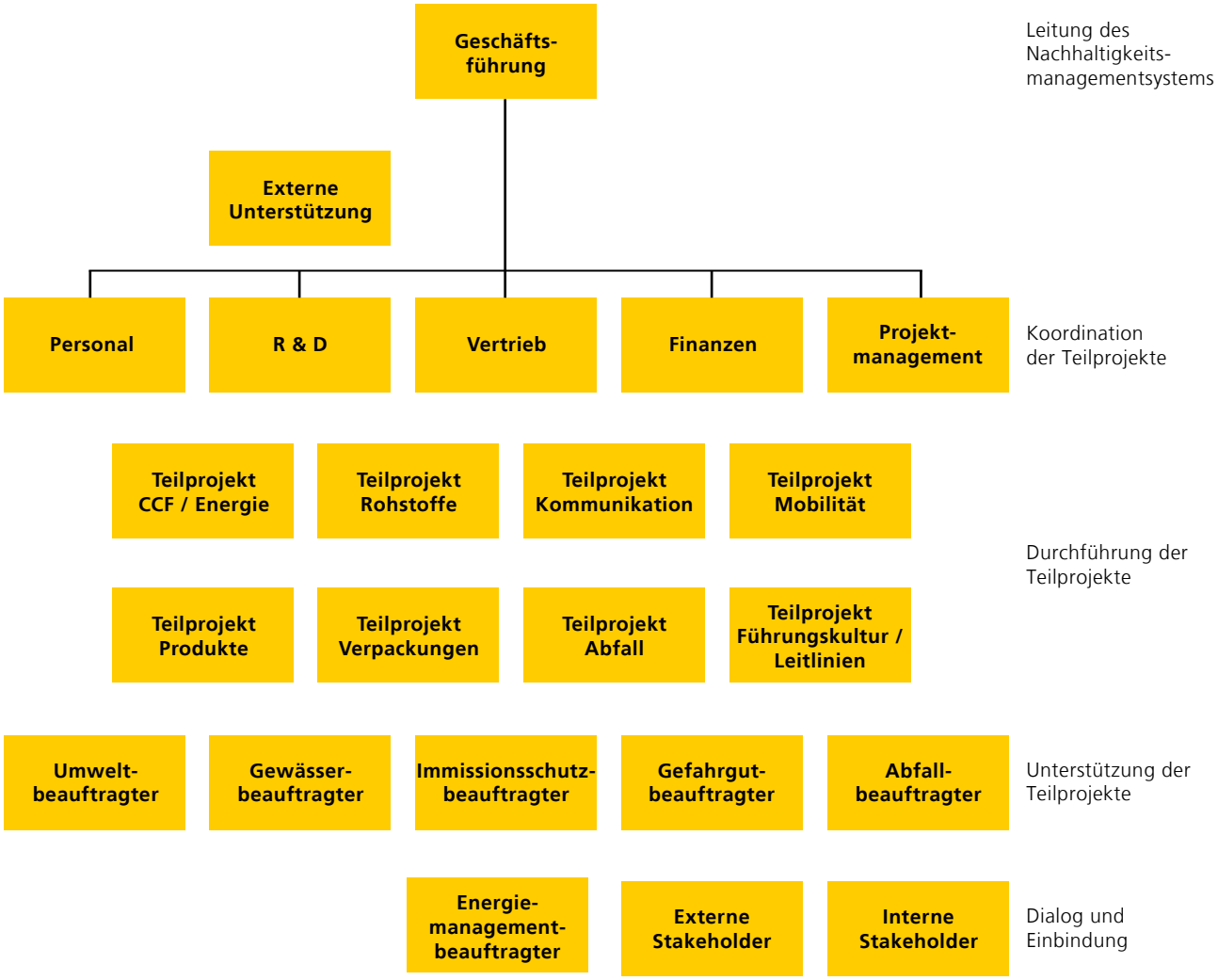


Abbildung 1:Organisation Nachhaltigkeit in der RL

Die Schwerpunktsetzung und unser Umgang mit Nachhaltigkeitsthemen orientierten sich bislang hauptsächlich an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDG) der Vereinten Nationen. Diese bleiben für uns auch weiterhin von zentraler Bedeutung und geben uns klare Leitlinien vor. Gleichzeitig haben wir uns jedoch entschlossen, den Anforderungen der EU-Richtlinie zur Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) zu folgen. Dadurch können wir die Vielfalt der Nachhaltigkeitsthemen gezielter adressieren und eine noch präzisere Verfolgung unserer Ziele sicherstellen.

Seit 2023 haben wir deshalb einen neuen Sustainability Due Diligence Process eingeführt, der unser Nachhaltigkeitsprogramm systematisch unterstützt und die Grundlage für unsere zukünftigen Maßnahmen bildet.

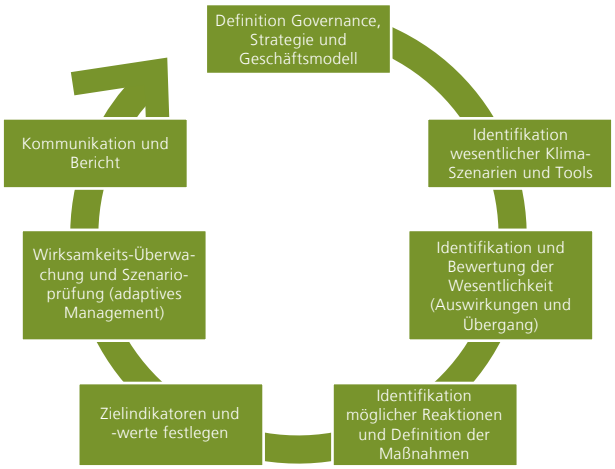
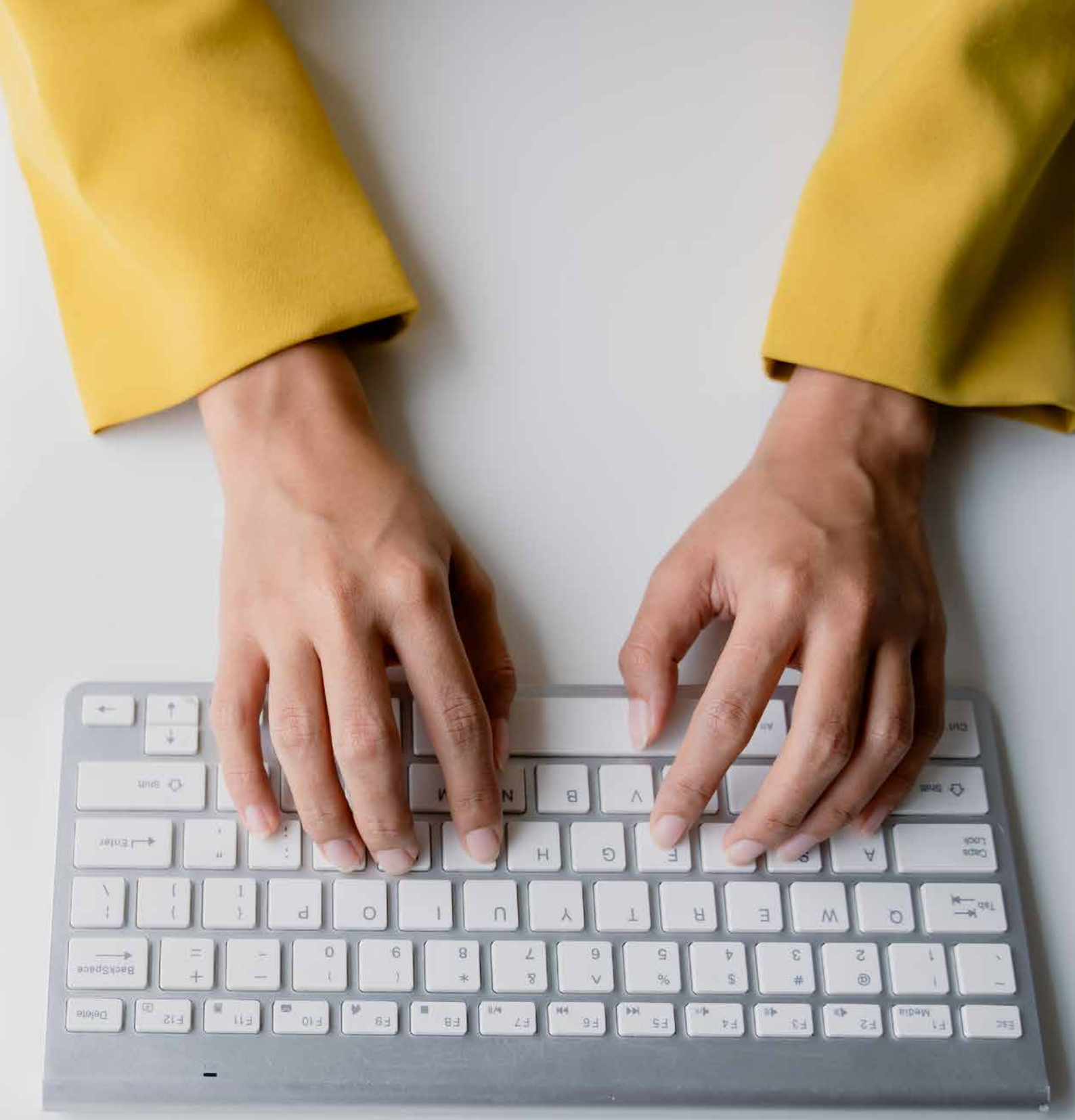


Abbildung 2: Nachhaltigkeits-Due-Dilligence-Prozess RL

Bei der Bearbeitung der Nachhaltigkeitsthemen werden die verschiedenen Teilprojekte gleichwertig betrachtet und innerhalb der Geschäftsleitung sowie bereichsübergreifend bewertet. Um eine gezielte Priorisierung der Themen zu gewährleisten, wurde im Jahr 2023 erstmals im Rahmen des Sustainability Due Diligence Process (SDDP) eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse nach den Vorgaben der neuen CSRD auf Top-Themenebene durchgeführt. Diese Methodik hat es uns ermöglicht, die Themen mit dem höchsten Handlungsbedarf klar zu identifizieren und entsprechend priorisiert anzugehen.

Für die Feststellung des Status der einzelnen Themen wurden sowohl interne als auch externe Szenarien und Quellen systematisch ausgewertet. Zudem haben wir Vertreter unterschiedlicher Stakeholdergruppen – darunter NGOs, Banken und Kunden – einbezogen, um ihre Perspektiven zu den jeweiligen Themen zu erkennen und in unsere Entscheidungen einfließen zu lassen.



rhenus

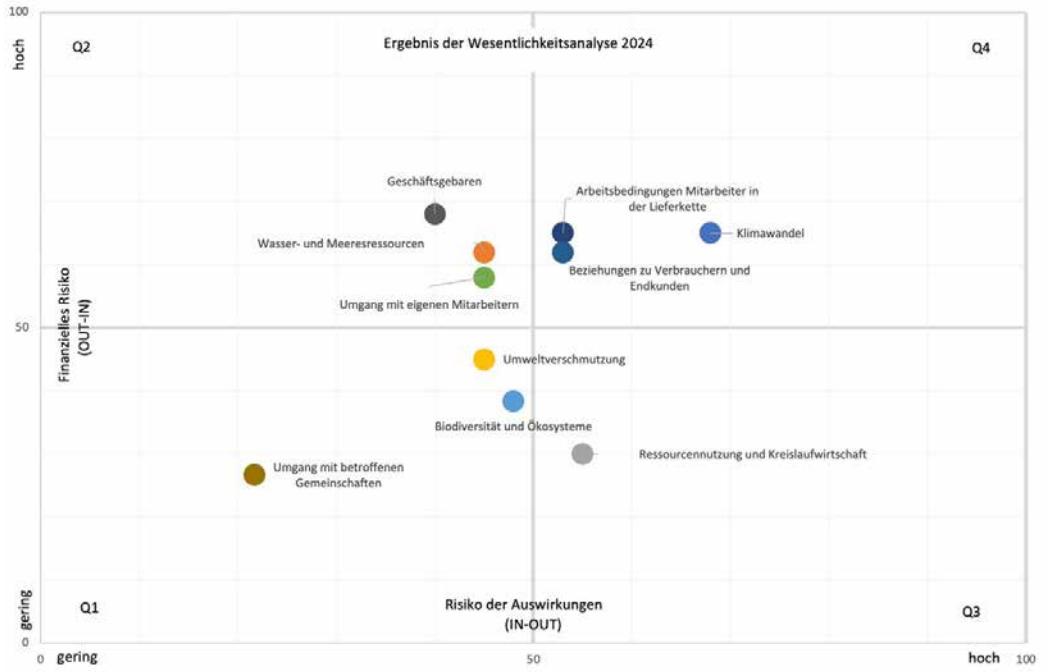


Abbildung 3: Ergebnis der doppelten Wesentlichkeitsanalyse 2024

Die Themen im Quadranten 4 weisen den höchsten Handlungsbedarf auf, da sie sowohl ein hohes Auswirkungsrisiko für das Unternehmen, als auch ein erhebliches Einwirkungsrisiko von außen auf unser Geschäftsmodell darstellen. Auch die Themen in den Quadranten 2 und 3 sind als wesentlich einzustufen, betreffen jedoch entweder überwiegend Chancen oder Risiken.

Themen im Quadranten 1 sind keineswegs unwichtig, sondern bereits durch effektive Maßnahmen oder Systeme gut abgedeckt oder zeigen aktuell eine geringere Wahrscheinlichkeit für negative Einflüsse. Allerdings kann sich dies in künftigen Wesentlichkeitsanalysen auf Basis neuer Erkenntnisse ändern.

Weitere Themen und Details wurden ebenfalls bewertet, um die Übersichtlichkeit zu wahren, sind sie jedoch an dieser Stelle nicht aufgeführt. Auf Grundlage der Wesentlichkeitsanalyse wurden die bestehenden Teilprojekte neu bewertet und priorisiert, um sicherzustellen, dass wir die zentralen Themen optimal angehen.

Die Teilprojekte zur nachhaltigen Entwicklung umfassen folgende Schwerpunkte:

- Energie und Corporate Carbon Footprint (CCF)
- Product Carbon Footprint (PCF) für Produkte
- Rohstoffe (hinsichtlich PCF)
- PCF Verpackungen
- Abfallmanagement
- Mobilität
- Kommunikation
- Führungskultur

Abbildung 4:Themen Projekt Mix

Nr.	Quadrant nach Wesentlichkeitsanalyse	Thema	Projekt / Prozess Energie	Projekt Produkte (PCF)	Projekt Rohstoffe (PCF)	Projekt Verpackungen (PCF)	Teilprojekt Kommunikation	Teilprojekt Abfall	Führungskultur / Führungsleitlinien	Teilprojekt Mobilität	Themenwirksamkeit
1	Q4	Klimaschutz Klimawandel	9	9	6	6		9		6	45
2		Achtung der Menschenrechte intern					6		6		12
2		Achtung der Menschenrechte Lieferkette	3	3	3	3					12
3		Arbeitsbedingungen intern	3					3	6		12
3		Arbeitsbedingungen Lieferkette	3		3	3					9
4		Beziehungen (inkl. Kunden)	6	9			9				24
5	Q2	Unternehmensethik und -kultur	3	3			6	3	9	3	27
6		Wasser- und Meeresressourcen	6	3				3			12
7		Gleichbehandlung Gleichstellung intern							6		6
7		Gleichbehandlung extern			3						3
8	Q3	Ressourceneinsatz Kreislaufwirtschaft	3		6	6		9			24
9	Q1	Umweltverschmutzung		6	6	6		9			27
10		Biodiversität und Ökosysteme		6	6	6		6			24
11		Einflussnahme					3		9		12
12	Verpflichtung	Einhaltung Gesetzesforderung	j				j	j	j		
		Maßnahmenwirksamkeit:	36	39	33	30	24	42	36	9	

Struktur des Detailberichtes (ESG)

Die Berichtsstruktur orientiert sich an den drei Hauptsäulen der nachhaltigen Entwicklung:

Environment (E): Das unternehmerische Handeln zur Reduktion der Auswirkungen des Unternehmens auf natürliche Ressourcen bzw. im Bezug auf die daraus resultierenden Risiken und Chancen

Social (S): Das unternehmerische Handeln zum Schutz der Rechte aller Menschen und Gruppen, die in Kontakt mit den unternehmerischen Tätigkeiten stehen

Governance (G): Die Führung des Unternehmens unter Wahrung der gesetzlichen und sonstigen anwendbaren Regeln

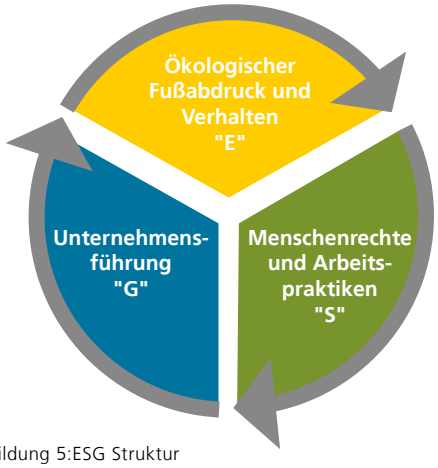


Abbildung 5:ESG Struktur

Die Unterthemen orientieren sich an den Hauptthemen der Berichtsstandards ESRS.

Jedes Themenkapitel gliedert sich in die Bereiche: Grundsatz, Projekte und Initiativen oder Produkte, Ergebnisse und Daten.

E UMWELT

Klimawandel (E) UMWELT

Grundsatz: "Wir setzen uns aktiv für den Klimaschutz ein und verpflichten uns, das Pariser Klimaschutzabkommen und das 1,5-Grad-Ziel zu realisieren. Wir haben uns das ambitionierte Ziel gesetzt, unsere CO_2-Emissionen bis 2030 um 50 % gegenüber dem Basisjahr zu reduzieren und bis 2050 bilanziell CO_2-neutral zu sein. Darüber hinaus sehen wir es als unsere Aufgabe, unsere Kunden auf ihrem Weg zur CO_2-Neutralität zu unterstützen.

Durch innovative Produkte und Beratung möchten wir gemeinsam mit unseren Kunden einen positiven Beitrag zum Klimaschutz leisten und die Herausforderungen des Klimawandels gemeinsam bewältigen."

Basierend auf unserem formulierten Grundsatz zum Klimaschutz haben wir alle laufenden Initiativen und Projekte in den Teilprojekten bewertet und konnten bedeutende Fortschritte feststellen. Unser Corporate Carbon Footprint (CCF), den wir seit 2018 im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems (UMS) jährlich erheben, zeigt, dass wir uns klar auf dem Zielkorridor in Bezug auf die ambitionierten Vorgaben der Science Based Targets Initiative (SBTi) befinden. Diese Ziele, zu denen wir uns 2024 verpflichtet haben, wurden erfolgreich durch die SBTi validiert und bestätigt.

Unser Ziel ist es, bis Ende 2030 eine Reduktion von 56 % der Scope-1- und Scope-2-Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2018 zu erreichen.

Derzeit deckt unsere Erhebung für Scope-3 nur die direkt zuordnenbaren CO_2-Quellen aus unserem Geschäftsbetrieb ab. Emissionen, die aus der Herstellung und dem Transport der Rohstoffe entstehen, sind noch nicht vollständig erfasst. Um dies zu ändern, haben wir ein neues Tool entwickelt, das es uns ermöglicht, die CO_2-Emissionen auf Rezepturebene je Rohstoff zu bewerten. Dieses Tool befindet sich aktuell in der Validierungsphase. Wir sind zuversichtlich, dass wir ab dem nächsten Bericht auch die vollständigen Scope-3-Emissionen darstellen können.

SCIENCE BASED TARGETS
DRIVING AMBITIOUS CORPORATE CLIMATE ACTION

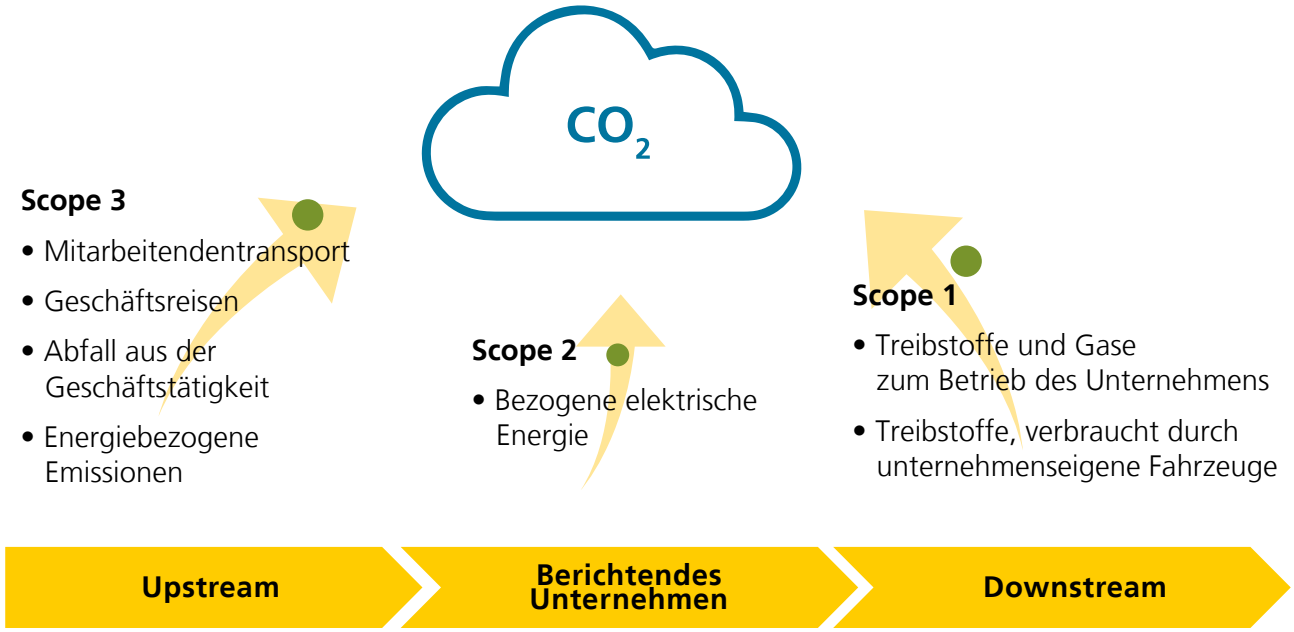


Abbildung 6: Betrachtete Umfänge in der CO_2-Bilanz 2024

Projekte und Initiativen

100 Prozent Ökostrom: nur grüne Elektrizität aus der Steckdose

Schon seit 2019 hat Rhenus Lub mit der Umstellung auf Ökostrom eine wichtige Maßnahme für mehr Nachhaltigkeit umgesetzt. Inzwischen kommt sowohl im Werk als auch in der Verwaltung nur noch zertifizierter Ökostrom aus der Steckdose. Er stammt ausschließlich aus erneuerbaren Energien und wird umweltfreundlich erzeugt. Damit unterstützt Rhenus Lub die Energiewende gleich doppelt: durch den direkten Bezug ökologisch gewonnenen Stroms und durch den dafür fälligen Preisaufschlag, der zu 75 % in den Klimaschutz fließt.

Das Energieaudit nach DIN 16247-1 ist eine systematische Prüfung, die dazu dient, die Energieverbraucher eines Unternehmens zu analysieren, zu messen und zu bewerten, mit dem Ziel, den Energieverbrauch zu senken. Dies wurde 2023 erstmalig durchgeführt und hat diverse Ideen zur Energiereduktion erbracht.

Erstellung einer Energie-Effizienzanalyse mit Unterstützung der Energieeffizienz-Agentur NRW zur Identifizierung weiterer Potenziale am Unternehmensstandort Mönchengladbach. Hieraus resultiert eine umfassende Maßnahmenliste, die in den nächsten Jahren abgearbeitet wird.

Mit diesen Maßnahmen wird eine Zielerreichung des SBTI-Zielwertes bereits im Jahr 2027 ermöglicht. Da unser Haupt-CO_2 Emittent im Bereich Scope 1 und 2 das Erdgas zur thermischen Nachverbrennung der Prozessabgase zur Geruchsneutralisation bildet, wird im Jahr 2025 hier technisch angesetzt, um diese Emissionsquelle durch biologische Verfahren zu ersetzen.

Entwicklung eines umfassenden Mobilitätskonzepts: Eine neue Reiserichtlinie und Dienstwagenrichtlinie berücksichtigen verstärkt Umweltaspekte. Dabei wird auch der verstärkte Einsatz von Elektrofahrzeugen geprüft, speziell, wenn die Errichtung einer Fotovoltaik-Anlage auf den Betriebsdächern etabliert ist.

Product Carbon Footprint (PCF)

Rhenus Lub ermittelt derzeit mit seinen Partnern entlang der Lieferkette einen CO_2-Fußabdruck für ausgewählte Produkte aus dem Portfolio von Rhenus Lub. Die Basisgrundlagen sind erarbeitet und können bereits rezepturspezifisch ausgewertet werden. Dies führt dazu, dass wir seit 2023 den Scope 3 Footprint auch mit Rohstoffdaten ausweisen können. Wir planen die Validierung und Zertifizierung unserer Messmethodik für die PCF-Berechnung in 2025.

Ergänzend weisen wir darauf hin, dass branchenweit Basisdaten für einen einheitlichen Standard erarbeitet werden. Diese Daten und Berechnungsgrundlagen werden im Rahmen der Nachhaltigkeitsinitiative Schmierstoffindustrie (NaSch) vom Verband der Schmierstoffindustrie (VSI) sowie des Europäischen Dachverbands (UEIL) ermittelt. Rhenus Lub ist Teil dieser Initiative.

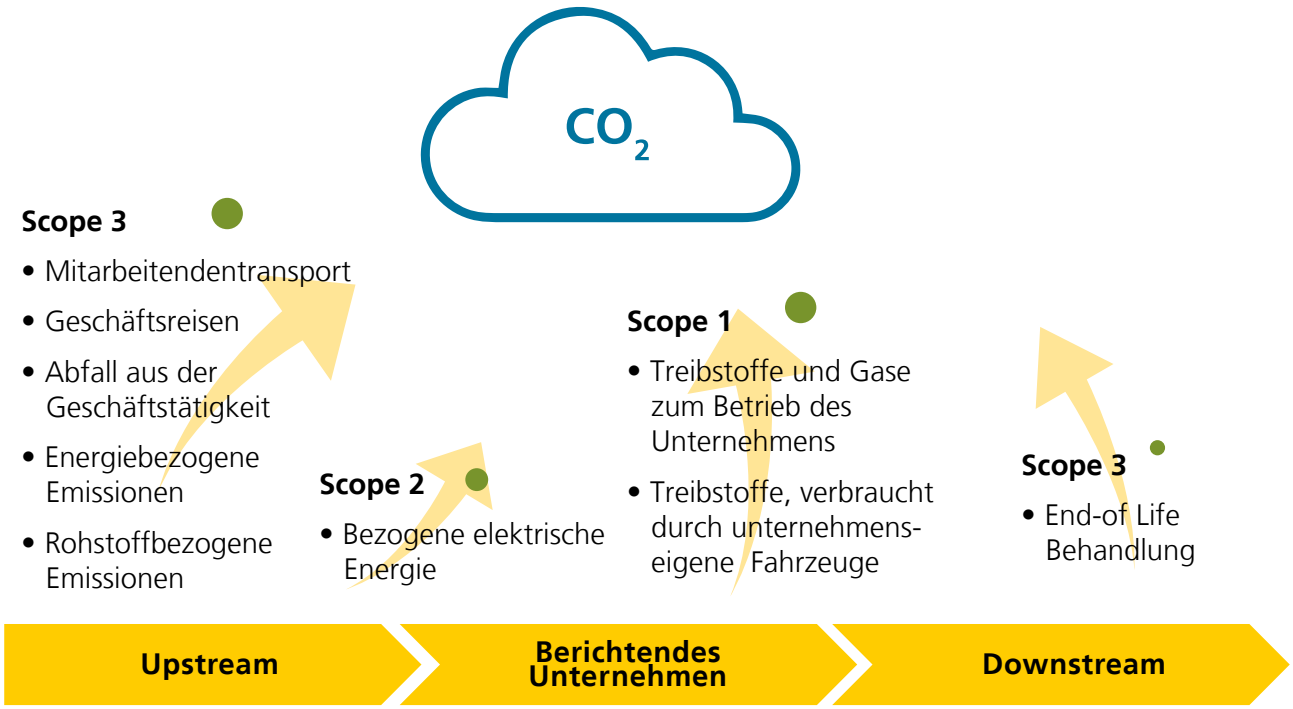


Abbildung 7: Betrachtete Umfänge in der CO_2 Bilanz ab 2024

Produkte zur Reduktion des PCF

Obwohl wir den Product Carbon Footprint (PCF) bisher noch nicht vollständig ausgewiesen haben, konnten wir bereits erhebliche Fortschritte in der Entwicklung von Produkten erzielen, die einen deutlich geringeren CO_2-Fußabdruck aufweisen als ihre herkömmlichen Alternativen. Besonders hervorzuheben ist die Verwendung von biogenen Basisölen anstelle fossiler Rohstoffe, was einen entscheidenden Unterschied in der CO_2-Bilanz dieser Produkte ausmacht. Diese innovative Herangehensweise hat bereits zu ersten erfolgreichen Produkteinführungen geführt und wird künftig weiter ausgebaut.

Ergebnisse und Daten

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Scope 1 [t]	3.418	3.377	3.355	2.797	2.655	2693
t CO_2/t Produkt	98	111	101	88	100	101
Scope 2 [t]	0	0	0	0,00	0,00	0,00
t CO_2/t Produkt	0	0	0	0	0	0
Scope 3 [t]	4.082	3.147	3.343	3.509	3.374	3193
t CO_2/t Produkt	116	104	101	110	128	119
t CO_2 GESAMT für Scope1+2	3.418	3.377	3.355	2.797	2.655	2693
t CO_2 GESAMT für Scope1+2+3	7.500	6.524	6.698	6.307	6.029	5886
kg CO_2/t Produkt	214	215	202	197	228	220

Abbildung 8: Tabelle CO_2-Bilanz

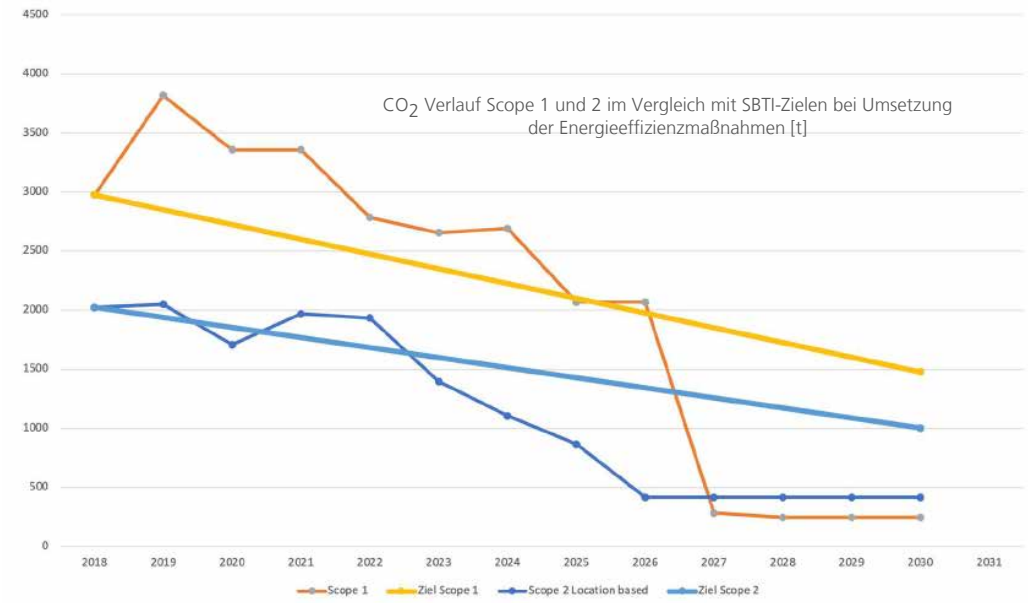


Abbildung 9: SBTI-Ziele und -Maßnahmen

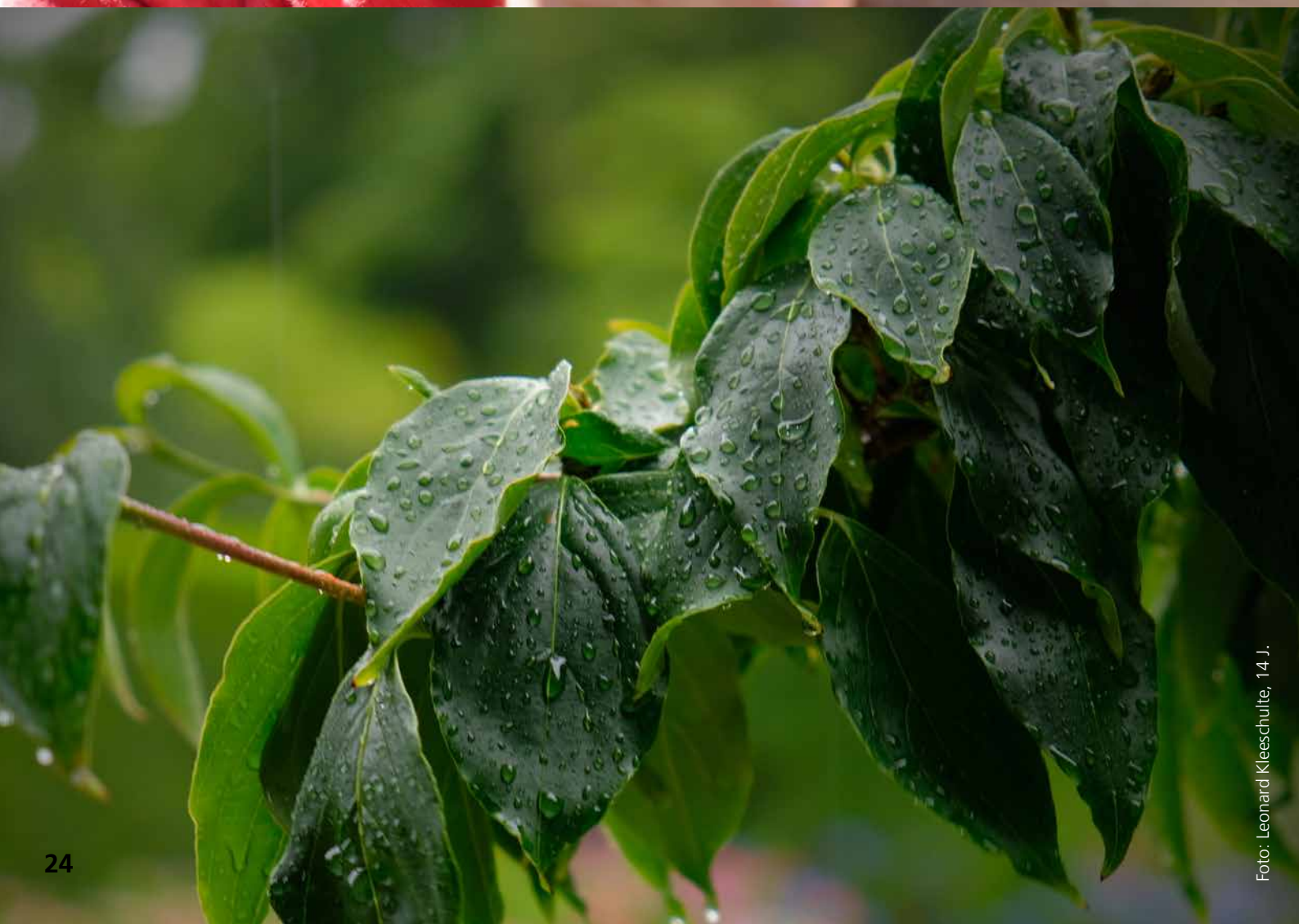


Foto: Leonard Kleeschulte, 14 J.

Verschmutzung
(E) UMWELT

Grundsatz: "Wir verpflichten uns zur Vermeidung von Umweltverschmutzung in der Luft, im Wasser und im Boden. Durch kontinuierliche Innovationen in unseren Produktionsprozessen und Produkten setzen wir auf umweltfreundliche Technologien, um Emissionen zu minimieren. Unsere Abfallmanagement-Strategie zielt darauf ab, Abfälle, wo es möglich ist, zu vermeiden, zu reduzieren und sicher zu entsorgen. Wir arbeiten daran, umweltschädliche Substanzen zu vermeiden und durch nachhaltige Praktiken einen positiven Beitrag zum Schutz der Luft, des Wassers und des Bodens zu leisten. Unser Ziel ist es, einen verantwortungsbewussten Umgang mit den natürlichen Ressourcen zu fördern und eine saubere Umwelt für kommende Generationen zu bewahren."

Unser Ziel ist es, jegliche Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden zu vermeiden. Diese Verpflichtung geht nicht nur aus den gesetzlichen Vorgaben des Immissionsschutzgesetzes hervor, sondern ist auch unsere tiefe Überzeugung. Seit Jahren arbeiten wir durch vielfältige Projekte daran, die Menge an Schadstoffen systematisch zu messen und zu reduzieren. Mithilfe regelmäßiger Überwachungen und einer eigens entwickelten Umweltkennzahl können wir schnell erkennen, in welchem Maße unsere Projekte und Initiativen wirksam sind und unsere Reduktionsziele erfüllen.

Entsprechend den gesetzlichen Regelungen sind wir verpflichtet, alle Emissionen im Bereich der Verschmutzung streng nach den Vorgaben des Immissionsschutzgesetzes sowie der zugehörigen Verordnungen zu überwachen. In den vergangenen Jahren konnten wir stets sicherstellen, dass wir keine Grenzwerte überschreiten. Umfangreiche Maßnahmen, unter anderem im Rahmen der Störfallverordnung, werden regelmäßig von unseren beauftragten Personen und den zuständigen Behörden überprüft, wodurch wir die Effektivität unserer Maßnahmen zur Vermeidung von Emissionen kontinuierlich bestätigen können.

rhenus

Alle aus unseren Prozessen entweichenden Gase, Abwässer und Abfälle werden in streng kontrollierten Verfahren erfasst und überwacht, sodass sie stets den niedrigen Grenzwerten entsprechen. Darüber hinaus haben wir zusätzliche Maßnahmen ergriffen, um die Menge an Abfällen, die unseren Kontrollbereich verlässt, zu reduzieren und so eine Beeinträchtigung der Umwelt in der weiteren Verarbeitung zu minimieren.

Im Jahr 2024 erreichten wir durch gezielte Maßnahmen erhebliche Erfolge, insbesondere bei der Reduktion von Fettabfällen aus Produktionsrückständen. Hier konnten wir durch Recycling von Restfetten und den Einsatz von Mehrwegcontainern eine nachhaltige Reduktion um 30 % im Vergleich zu 2023 erreichen.

In Anwendungen, die besondere Anforderungen an den Umweltschutz stellen, bieten wir gezielt Lösungen an. So haben wir beispielsweise für den Bahnverkehr einen biologisch abbaubaren Schmierstoff entwickelt, der mit dem ECO-Label ausgezeichnet ist und speziell für die Schmierung von Weichen eingesetzt wird. Dies trägt dazu bei, die Verschmutzung des Bodens im Schienenumfeld zu vermeiden.

rhenus

Zahlen und Daten

Abfallkategorie Menge [kg]	2020	2021	2022	2023	2024
Altöl / Spülöl	208.340	292.200	210.960	211.080	222.760
Altwasser / Spülwasser	271.072	244.158	279.180	285.440	341.554
Fettabfälle	405.042	376.249	431.164	323.749	224.300
Folien	23.210	17.110	18.180	14.430	11.750
Gebrauchte Geräte	722	426	593	428	611
Glas	0	0	100	300	120
Holz	15.220	15.910	12.550	17.620	10.500
Laborabfälle (Biotest)	218		234	310	141
Laborchemikalien und Rohstoffe	16.417	9.210	6.116	4.914	4.982
Lösemittelgemisch	1.179	2.952	649	695	300
Ölhaltige Betriebsmittel	36.456	34.834	38.374	35.262	39.906
Papier / Pappe	88.310	105.471	86.669	67.304	72.086
Rest	2.036	917	1.210	1.348	1.847
Restmüll	119	149	215	163	179
Schrott	13.764	14.442	22.430	23.026	13.400
Verpackungen mit schädlichen Restanhaftungen	19.373	24.990	26.378	19.082	22.314
Wertstoffe	17.960	19.480	30.940	40.900	18.300
Gesamtergebnis	**1.119.438**	**1.158.498**	**1.165.942**	**1.047.811**	**985.048**

Abbildung 10: Gesamtmenge Abfall pro Kategorie in kg Kalenderjahre 2020-2024

Wasser- und Meeresressourcen
(E) UMWELT

Grundsatz: "Wir setzen uns für den Schutz von Wasser- und Meeresressourcen ein. Unsere Produktionsprozesse wurden so gestaltet und laufend angepasst, dass sie den Wasserverbrauch minimieren und Abwässer verantwortungsbewusst behandeln. Wir engagieren uns für die Forschung und Entwicklung umweltfreundlicherer Schmierstofflösungen, die keine schädlichen Auswirkungen auf Wasser- und Meeresumgebungen haben. Durch kontinuierliche Verbesserung unserer Praktiken und enge Zusammenarbeit mit Interessengruppen tragen wir dazu bei, die natürlichen Ressourcen zu schützen und eine nachhaltige Zukunft für kommende Generationen zu gewährleisten."

Auch in diesem Bereich können wir auf unsere langjährige Erfahrung in der Anwendung unseres nach ISO 14001 zertifizierten Umweltmanagementsystems zurückgreifen. Da wir in Deutschland im gesetzlich streng geregelten Bereich für Wasser- und Abwassermanagement tätig sind, unterliegen unsere Prozesse klaren Vorgaben für den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser, sowie den Schutz der Umgebungsgewässer.

Um den Wasserverbrauch zu senken, haben wir zahlreiche Maßnahmen implementiert. So wurde das Kühlwasser für die Prozesskühlung in einen geschlossenen Kreislauf überführt, was den Bedarf an Frischwasser erheblich reduziert. Zusätzlich haben wir wasserintensive Reinigungsprozesse optimiert, um auch hier den Frischwasserverbrauch weiter zu minimieren. Ein großer Anteil des Frischwassers wird in den sanitären Einrichtungen verwendet, weshalb wir Sparprogramme eingeführt und unsere Mitarbeitenden gezielt im verantwortungsvollen Umgang mit Wasser geschult haben.

Unsere Abwässer werden über geschützte und überwachte Kanäle in das öffentliche Abwassernetz geleitet und in kommunalen Kläranlagen gereinigt. Zur Einhaltung der Gewässerschutzverordnung und des Wasserhaushaltsgesetzes sind umfangreiche Schutzmaßnahmen implementiert.

Durch die Gewässerschutzverordnung und das Wasserhaushaltsgesetz sind umfangreiche Schutzmaßnahmen vorgesehen, sodass die

abgeleiteten Abwässer den vorgegebenen maximalen Verunreinigungsgraden der kommunalen Regelungen entsprechen. Es ist durch entsprechende Messeinrichtungen und Sperrvorrichtungen sichergestellt, dass im Falle eines Ereignisses die Ableitung nach außen abriegelt. Diese Maßnahmen haben dazu beigetragen, dass wir in den letzten Jahren stets alle gesetzlichen Grenzwerte einhalten konnten.

In unserer Lieferkette bewerten wir aktuell alle Rohstoffe hinsichtlich ihrer potenziellen Gefährdung von Wasser- und Meeresressourcen.

Wir setzen in unseren Produkten und Prozessen keine Stoffe ein, die zur Bildung von Mikroplastikrückständen in Meeresressourcen führen. Diese Überprüfung erfolgt in enger Abstimmung mit unseren Lieferanten und dem Verband der Schmierstoffindustrie (VSI).

Für unsere Kunden entwickeln und vertreiben wir Schmierstoffe, die in den jeweiligen Anwendungen entweder keine unerwarteten Stoffe freisetzen oder biologisch abbaubar und unbedenklich sind. Dadurch stellen sie für unsere Kunden weder negative noch rechtlich problematische Auswirkungen dar.

Ergebnisse und Daten

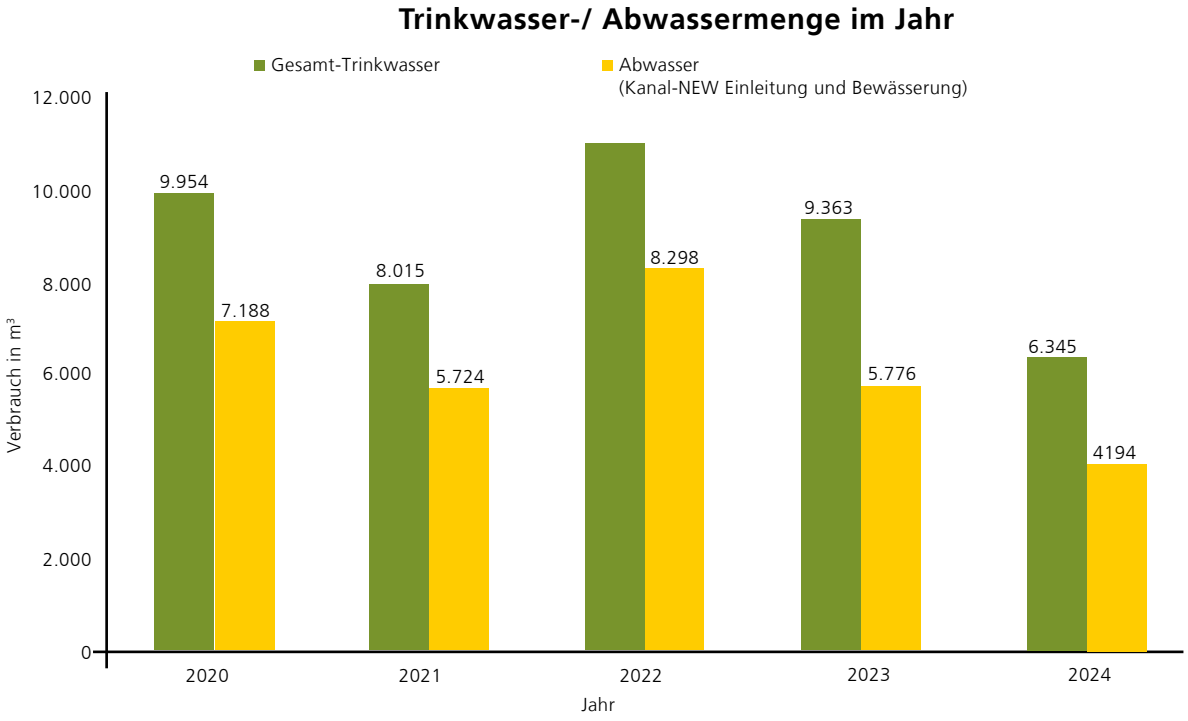


Abbildung 11: Wasserhaushalt Kalenderjahre 2019-2024

Biologische Vielfalt & Ökosysteme
(E) UMWELT

Grundsatz: "Wir erkennen die Bedeutung des Erhalts der Biodiversität und des Schutzes des Ökosystems an. Obwohl wir aktuell davon ausgehen, dass die direkten Auswirkungen unseres Unternehmens auf diese Themen gering sind und keine unmittelbaren Risiken bestehen, übernehmen wir Verantwortung und sind bestrebt, unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren. Wir legen mit unserer Unternehmenspolitik Wert auf einen respektvollen Umgang mit der Umwelt, die Förderung des Ökosystems und die Zusammenarbeit mit relevanten Akteuren, um gemeinsam positive Auswirkungen auf die Biodiversität zu erzielen. Wir setzen uns für eine nachhaltige Entwicklung ein, die nicht nur den Anforderungen unserer Branche entspricht, sondern auch langfristige ökologische Integrität gewährleistet."

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse haben wir intensiv geprüft, ob und in welchem Ausmaß unser Unternehmen das lokale oder globale Ökosystem beeinträchtigen könnte oder ob unsere Produkte Einfluss auf die Artenvielfalt haben. Unser Standort befindet sich in einem Gebiet, das nicht als bedroht gilt, und es sind keine gefährdeten Arten bekannt. Dies wurde auch von einem Vertreter des BUND, der als Stakeholder an der Analyse teilnahm, bestätigt.

Eine direkte Auswirkung auf das lokale Ökosystem entsteht durch die Flächenversiegelung unserer Gebäude. Um diese zu kompensieren, haben wir unversiegelte Brachflächen erweitert und eine Wildblumenwiese angelegt, die einen Beitrag zur Förderung der Biodiversität leistet. Zusätzlich haben wir 2023 damit begonnen, regionale Aufforstungsprojekte zu unterstützen, die Waldflächen schaffen, ohne wirtschaftliche Nutzung zu betreiben. Diese Projekte tragen dazu bei, natürliche Lebensräume für eine Vielzahl von Arten wiederherzustellen.

Im Jahr 2023 haben wir ein Aufforstungsprojekt in Ratingen mit über hundert Bäumen unterstützt, 2024 im Hardter Wald 1.000 Bäume gepflanzt und planen bis 2025 ein weiteres Projekt im Raum Mönchengladbach mit der Pflanzung von über 1.000 Bäumen umzusetzen. Diese Aufforstungsprojekte dienen nicht dazu,

unsere CO_2-Bilanz zu optimieren, sondern zielen darauf ab, unseren ökologischen Fußabdruck durch die Produktionsstandorte auszugleichen. Unsere Mitarbeitenden sind aktiv in diese Projekte eingebunden, um das Bewusstsein für die Bedeutung der Biodiversität zu stärken und ihre Identifikation mit diesem wichtigen Thema zu fördern.

In unserer Lieferkette analysieren und bewerten wir mögliche ökologische Einflüsse bei der Rohstoffgewinnung und -verarbeitung. Dabei stehen wir in enger Abstimmung mit unseren Lieferanten, um potenzielle Gefährdungen für Ökosysteme zu minimieren.

Unsere Produktentwicklungen berücksichtigen ebenfalls den Schutz der Ökosysteme und der Artenvielfalt. So haben wir im Sommer 2023 das EU-Ecolabel für unseren Hochleistungs-Bioschmierstoff rhenus LAE 2 erhalten. Das EU-Ecolabel ist ein freiwilliges Umweltzeichen, das an Produkte und Dienstleistungen vergeben wird, die über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg geringe Umweltauswirkungen haben. Unternehmen, die Produkte mit diesem Label einsetzen, profitieren von einer verbesserten Umweltbilanz, einer höheren Kundenloyalität und einem erleichterten Zugang zu bestimmten Märkten.

rhenus LAE 2, ein Hochleistungs-EP-Fett, wurde speziell für den Einsatz an Verlustschmierstellen entwickelt, bei denen überschüssiges Fett in den Erdboden, die Kanalisation oder Gewässer gelangen könnte.

Statt Mineralölen kommen bei rhenus LAE 2 synthetische Ester mit hervorragenden Eigenschaften zum Einsatz. Sie sorgen dafür, dass Bio-Schmierstoffe mittlerweile in vielen Bereichen genauso leistungsfähig sind wie mineralölbasierte Ester. Diese Entwicklung zeigt unseren zukunftsorientierten Ansatz, den Schutz der Ökosysteme aktiv voranzutreiben, und wir werden auch in Zukunft weitere innovative Produkte auf den Markt bringen, die die Biodiversität schützen.

rhenus

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

(E) UMWELT

Grundsatz: "Wir verpflichten uns zu einer nachhaltigen Ressourcennutzung und fördern die Kreislaufwirtschaft. Wir investieren kontinuierlich in innovative Technologien, um den Verbrauch von Rohstoffen zu minimieren und recycelbare Materialien in und mit unseren Produkten und Verpackungen zu nutzen. Durch effiziente Produktionsprozesse streben wir an, Abfall zu vermeiden, zu reduzieren und eine geschlossene Wertschöpfungskette zu etablieren. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden und Kunden setzen wir uns dafür ein, einen möglichst geringen ökologischen Fußabdruck zu hinterlassen und einen Beitrag zur nachhaltigen Zukunft zu leisten."

Die optimierte Ressourcennutzung ist ein zentraler Bestandteil unserer Geschäftspolitik. Nicht nur vor dem Hintergrund nachhaltiger Entwicklung, sondern auch zur Steigerung der Effizienz und Rentabilität treffen sich hier unsere wirtschaftlichen und ökologischen Interessen. Die Analyse, Bewertung und kontinuierliche Verbesserung der Ressourcennutzung sowie die Einführung von Kreislaufwirtschaftsmodellen, wo es möglich ist, sind fest in unserem nach ISO 14001 zertifizierten Umweltmanagementsystem verankert.

Im Rahmen unseres Serviceprogramms rhenus lubrineering bieten wir bereits ausgewählten Kunden die Abholung von verbrauchtem, nichtwassermischbarem Kühlschmierstoff an. Diese Schmierstoffe werden speziell zurückgeführt und aufbereitet, sodass ein Großteil des Kühlschmierstoffes wiederverwendet werden kann. Durch einen hohen Anteil an Re-Raffinat, bei dem das Grundöl aus dem Kühlschmierstoff destilliert wird, können wir den gesamten Kühlschmierstoff nahezu vollständig wieder in den Kreislauf zurückführen.

Auch in der Vergangenheit haben wir größten Wert auf eine stoffliche oder thermische Verwertung unserer Abfälle gelegt. Dies führte dazu, dass wir in den letzten Jahren unser Ziel von 99 % Verwertung unserer Abfälle erreichen konnten. Lediglich weniger als ein Prozent der Abfallmengen wurde ohne weitere Nutzung entsorgt.

Ein großer Teil unserer Projekte zur Förderung des Recyclings und der Kreislaufwirtschaft konzentriert sich auf den Bereich Verpackungen. Industrieverpackungen müssen nicht nur

Produkte sicher schützen, sondern auch den Anforderungen unserer Kunden entsprechen und gleichzeitig kosteneffizient sowie umweltfreundlich sein. Recycelbare oder biologisch abbaubare Verpackungen gewinnen dabei zunehmend an Bedeutung. In den letzten Jahren haben wir den Anteil wiederverwendbarer oder recyclingfähiger Transportbehälter stetig erhöht und nutzen dabei sowohl Kunststoff als auch Stahl.

Wir füllen unsere Kühlschmierstoffe unter anderem in Stahlfässern ab – und hier setzen wir auf sogenannte Reko-Fässer. Diese Fässer können nicht nur bis zu 10 Mal wiederverwendet, sondern anschließend auch recycelt werden. Damit ergeben sich erhebliche Rohstoffeinsparungen und ein effizienter Beitrag zur Kreislaufwirtschaft.

Zudem reduziert die Verwendung von rekonditionierten Verpackungen die Emissionen von CO_2 und anderen Treibhausgasen um bis zu 80 % verglichen mit neuen Verpackungen. Wir konnten im Jahr 2024 mit der Nutzung von über 48.000 Reko-Fässern knapp 950.000 kg CO_2 einsparen.

Um unseren ökologischen Fußabdruck weiter zu verringern, beziehen wir diese Reko-Fässer ausschließlich aus einem Umkreis von 250 Kilometern rund um unseren Standort in Mönchengladbach. Durch ihre regionale Herstellung und Aufbereitung tragen sie zur Schaffung einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft bei, die sowohl Rhenus Lub, unsere Kunden als auch die Umwelt profitieren lässt. Zudem arbeiten wir daran, den Anteil an recycelbaren Fässern kontinuierlich zu steigern. Falls der Markt nicht genügend wiederverwendbare Fässer bietet, werden Neufässer aus einem Umkreis von maximal 100 Kilometern eingekauft, um unnötige Transportwege zu vermeiden und CO_2-Emissionen zu reduzieren.

Im Bereich Kunststoff setzen wir verstärkt auf Rezyklate, also wiederverwertete Kunststoffe, um den Bedarf an neuem Material zu verringern und den Ressourceneinsatz zu optimieren. Dies trägt auch zur Reduzierung von Plastikmüll bei, da Kunststoffe in den Produktionsprozess zurückgeführt werden. Künftig werden wir bei Rhenus Lub vor allem folgende Verpackungsarten mit Rezyklaten einsetzen:

- **PCR-Kartuschen** aus Post-Consumer-Recyclingmaterial für die Abfüllung von Fetten in kleineren Gebinden.
- **Intermediate Bulk Container (IBC)** aus Teilrezyklat mit einem Fassungsvermögen von 1.000 Litern. Ihre rechteckige Form sorgt für hohe Effizienz bei Lagerung und Transport.
- **Blasgebinde** aus Teilrezyklat, die in verschiedenen Größen bis zu 20 Litern bei uns zum Einsatz kommen.

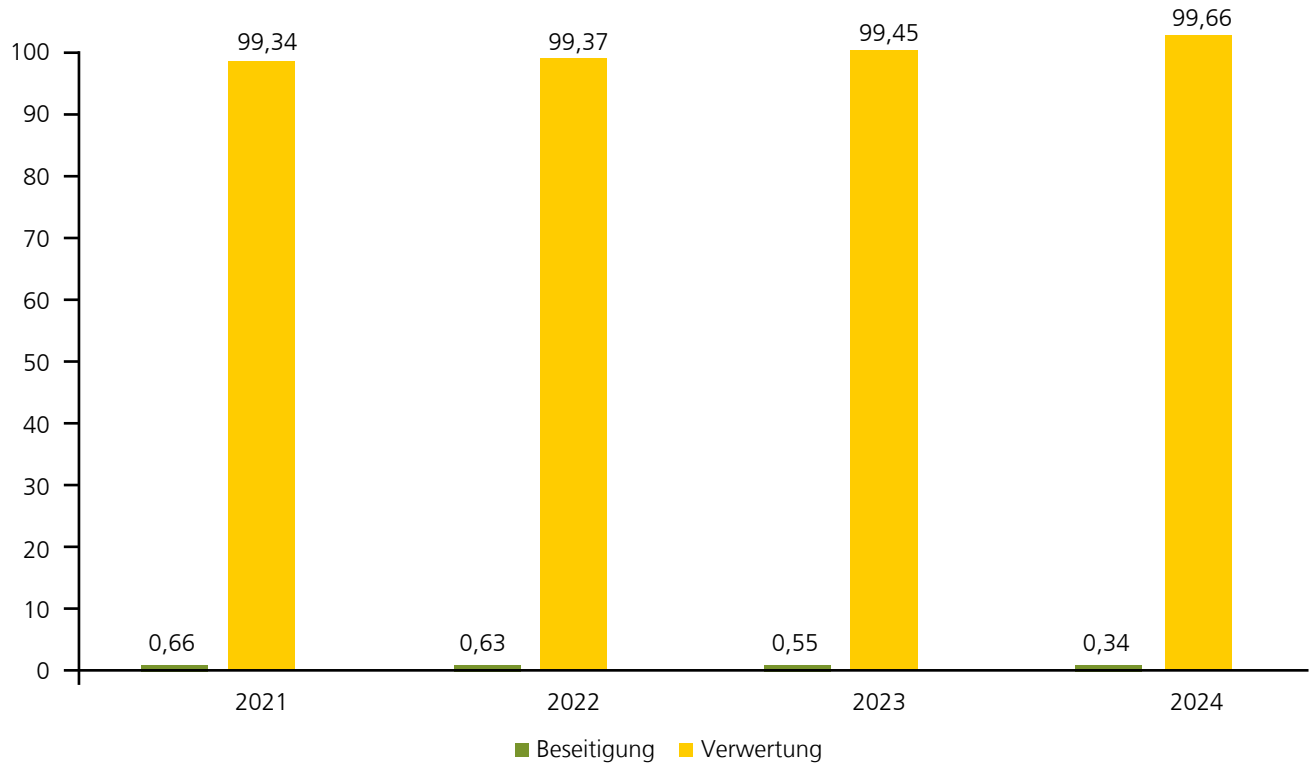


Abbildung 12: Übersicht Verwertungsquote Abfälle Kalenderjahre 2020-2024

(S) SOZIALE VERANTWORTUNG

Eigene Mitarbeitende

(S) SOZIALE VERANTWORTUNG

Grundsatz: " Wir legen höchsten Wert auf die Arbeitsbedingungen, Gleichbehandlung und Menschenrechte innerhalb unseres Unternehmens. Wir verpflichten uns dazu, einen Arbeitsplatz zu schaffen, der von Respekt, Fairness und Chancengleichheit geprägt ist. Jeder Mitarbeitende verdient eine sichere und unterstützende Umgebung, in der er sein volles Potenzial entfalten kann. Diskriminierung jeglicher Art wird nicht toleriert, und setzen uns aktiv dafür ein, die Menschenrechte zu wahren. Gemeinsam streben wir danach, eine Unterneh-

menskultur zu fördern, die auf Vielfalt, Inklusion und Wertschätzung basiert."

Seit vielen Jahren setzen wir ein effektives Arbeitssicherheitsmanagementsystem ein, das sowohl intern als auch extern regelmäßig überprüft wird und nach der ISO 45001 zertifiziert ist. Als Chemieunternehmen erfüllen wir ausnahmslos die strengen Sicherheitsanforderungen der deutschen Gesetzgebung.

Zur sozialen Nachhaltigkeit bei Rhenus Lub zählt neben einem umfassenden Gesundheitsmanagement und der Einhaltung von Sozialstandards auch die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Förderung von Diversität sowie moderne Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Unsere Nachhaltigkeitsindikatoren umfassen die Altersstruktur der Belegschaft, die Betriebszugehörigkeit und die Mitarbeitendenfluktuation. Im Berichtsjahr lag das Durchschnittsalter unserer Mitarbeitenden bei 48 Jahren. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit ist leicht gesunken und liegt im Jahr 2024 bei 13 Jahren. Besonders erfreulich ist, dass die Mitarbeitendenfluktuation weiterhin auf einem niedrigen Niveau von nur 2,0 % liegt, was die hohe Verbundenheit unserer Mitarbeitenden mit dem Unternehmen unterstreicht.

Der Frauenanteil bei Rhenus Lub beträgt 23 %, und rund 8 % unserer Mitarbeitenden kommen aus insgesamt neun weiteren Nationen.

Die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden ist ein zentraler Bestandteil unserer nachhaltigen Personalpolitik. Unser E-Learning-System „SAM" bietet Schulungen zu Qualitäts-, Energie-, Arbeitsschutz- und Umweltthemen an. Seit dem Jahr 2020 bis 2024 haben unsere Mitarbeitenden insgesamt 5.758 SAM-Schulungen absolviert. Darüber hinaus fanden 79 regelmäßige Weiter- und Fortbildungskurse mit insgesamt 428 Teilnehmern statt. Zusätzlich wurden jeweils über 60 persönliche Schulungen durchgeführt. Dabei wurde sichergestellt, dass über 99 % der Mitarbeitenden mit Schulungsintensität „hoch" eingestuft werden konnten.

Rhenus Lub unterstützt zudem jährlich ein bis zwei Diplomanden oder Doktoranden, um den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern.

Zahlen und Ergebnisse

	2021	2022	2023	2024
Durchschnittsalter der Mitarbeitenden in Jahren	46	47	47	48
< = 30 Jahre	6	13	7	9
31 - 40 Jahre	24	22	24	23
41 - 50 Jahre	27	26	27	27
> 50 Jahre	42	38	42	41
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit der Mitarbeitenden in Jahren	13	14	13	13
Fluktuation (freiwillige Abgänge von Mitarbeitenden) in %	3,3	3,2	3,8	2,0

Abbildung 13: Kennzahlen zum Personal

Beschäftigte in der Lieferkette
(S) SOZIALE VERANTWORTUNG

Grundsatz: "Wir setzen uns aktiv für faire Arbeitsbedingungen, Gleichbehandlung und den Schutz der Menschenrechte innerhalb unserer Lieferkette ein. Wir pflegen vertrauensvolle Beziehungen zu unseren Lieferanten und fordern die Einhaltung höchster Standards in Bezug auf Arbeitsrecht und Menschenwürde. Durch Marktbeobachtungen und transparente Kommunikation unterstützen wir die Integrität in unserer Lieferkette. Gemeinsam mit unseren Partnern arbeiten wir daran, nachhaltige Praktiken zu fördern und einen positiven sozialen Beitrag entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu leisten."

Projekte und Initiativen

Alle unsere Rohstofflieferanten verpflichten sich im Rahmen der Vertragsgestaltung unseren Verhaltenskodex und die Regelungen des UN Global Compact (UNGC) einzuhalten. Dies stellt sicher, dass die höchsten Standards in Bezug auf Arbeitsrecht, Menschenwürde und faire Arbeitsbedingungen entlang unserer gesamten Lieferkette gewahrt werden. Wir führen umfassende Gespräche mit allen direkten Vertragspartnern, um sicherzustellen, dass diese Werte in allen Prozessen beachtet werden. Obwohl wir nicht direkt dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz unterliegen, haben wir die geforderten Maßnahmen proaktiv übernommen, um die Menschenrechte innerhalb unserer Lieferkette zu schützen. Unser Beschwerdesystem, das im Rahmen des Hinweisgeberschutzgesetzes für Compliance-Beschwerden unserer Mitarbeitenden implementiert wurde, ist auch für externe Parteien geöffnet. Somit können Beschwerden, die unsere Lieferanten betreffen, von jeder Quelle bei uns eingereicht werden. Dies stellt sicher, dass wir umgehend Maßnahmen zur Aufrechterhaltung unserer hohen Standards ergreifen können.

Aktuell arbeiten wir größtenteils mit Lieferanten zusammen, die in Deutschland oder innerhalb der EU ansässig sind, wo die Einhaltung strenger EU-Richtlinien bezüglich Arbeitsschutz, Gleichstellung, fairen Löhne und der Vermeidung von Diskriminierung gewährleistet ist. Diese vertrauensvollen Beziehungen unterstützen unsere Bemühungen, nachhaltige Praktiken entlang der Wertschöpfungskette zu fördern.

Zusätzlich überprüfen wir im Rahmen unseres Due-Diligence-Supply-Chain-Prozesses, ob in tieferen Ebenen unserer Lieferkette potenzielle Risiken in Bezug auf faire Arbeitsbedingungen und Menschenrechte bestehen. Dies schließt eine sorgfältige Analyse der Herkunftsländer im Vergleich mit dem Fragile States Index des Fund for Peace ein, insbesondere in Bezug auf Menschenrechte. Darüber hinaus berücksichtigen wir die EU-Einstufungen für kritische Rohstoffe sowie die ILO-Bewertungen zu Arbeitsbedingungen und Kinderarbeit. Mit diesen Maßnahmen stellen wir sicher, dass wir die Integrität in unserer Lieferkette wahren und gemeinsam mit unseren Partnern einen positiven sozialen Beitrag leisten.

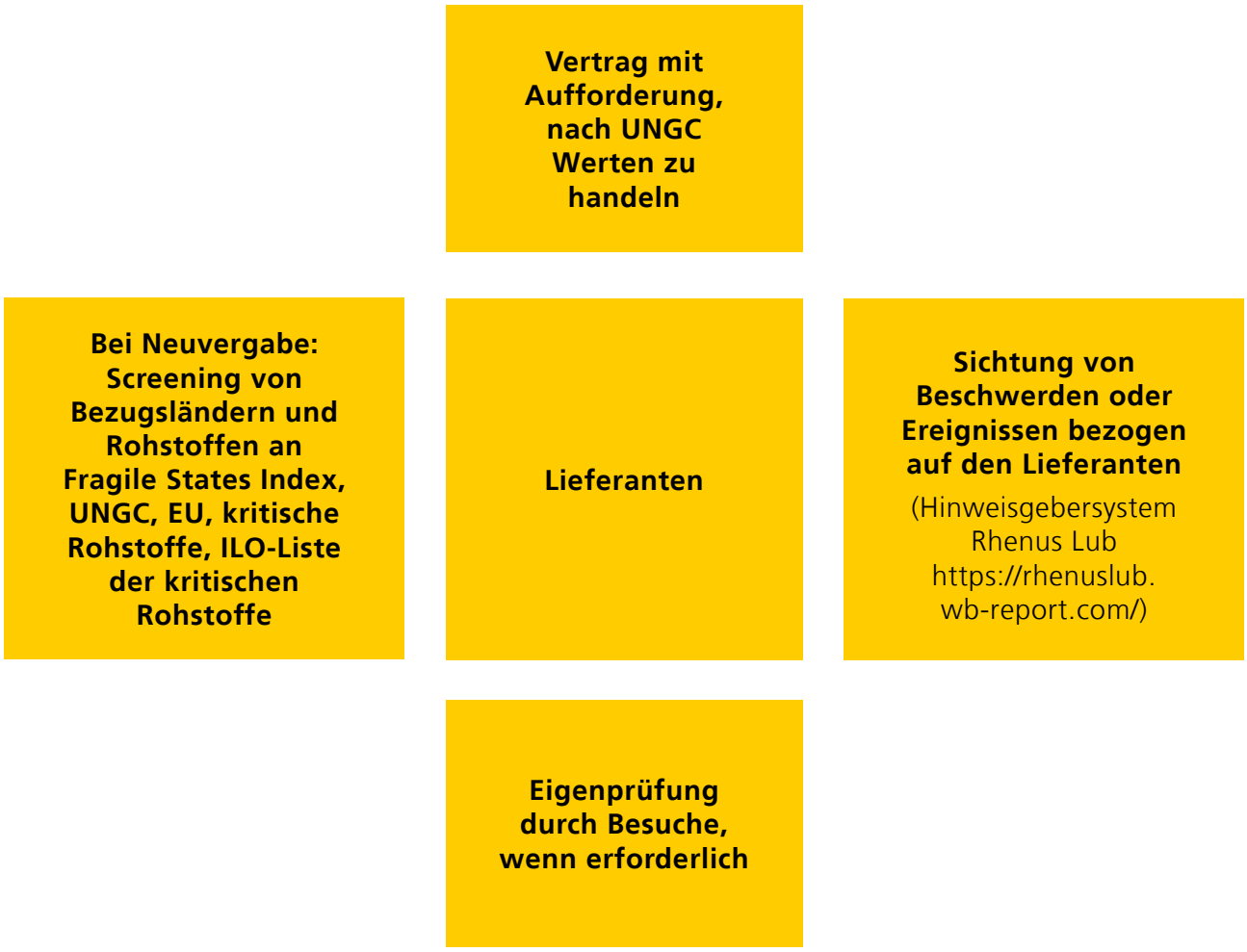


Abbildung 14: Due-Diligence-Supply-Chain-Process

Betroffene Gemeinschaft
(S) SOZIALE VERANTWORTUNG

Grundsatz: "Rhenus Lub engagiert sich in lokalen Initiativen und Projekten zur Förderung der Lebensqualität und nachhaltigen Entwicklung am Standort. Durch offene Kommunikation, partnerschaftliche Zusammenarbeit und das Engagement der Mitarbeitenden wird eine langfristige, positive Wirkung in der Region angestrebt."

Aktuell überprüfen wir auch unsere gesamte Lieferkette, um sicherzustellen, dass Rohstoffe, die möglicherweise aus Gefahrengebieten für indigene Gemeinschaften stammen, keine negativen Auswirkungen auf diese haben. Hierzu analysieren wir den Fragile States Index und arbeiten eng mit unseren Lieferanten zusammen, um die Lieferketten bis zur Quelle – wie etwa Minen – zu überprüfen und potenzielle Problemstellungen zu identifizieren.

Der Begriff „Gemeinschaften" umfasst für Rhenus Lub die direkte Nachbarschaft des Produktionsstandorts ebenso wie die lokale Stadtgesellschaft. In Abwesenheit spezifischer Herausforderungen im Umgang mit indigenen Gruppen wird der Begriff weit gefasst und schließt insbesondere interessierte Anwohner sowie kommunale Strukturen ein.

Das gesellschaftliche Engagement ist fest in der Unternehmenspraxis verankert und wird durch ein jährliches Budget unterstützt. Durch die Beteiligung an lokalen Initiativen wie dem Initiativkreis Mönchengladbach und dem Masterplan 3.0 trägt Rhenus Lub aktiv zur Stadtentwicklung bei.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Förderung sozialer Projekte: So wird seit Jahren der Wissenscampus Mönchengladbach als Bildungsinfrastruktur unterstützt. Darüber hinaus engagiert sich das Unternehmen im Förderzentrum Nord, insbesondere in Projekten zur gesunden Ernährung von Schülerinnen und Schülern.

Unser Engagement für ein gepflegtes Stadtbild: Die Initiative Clean-up-MG in Mönchengladbach. Das langjährige Mitwirken von Isabella Kleeschulte – Gesellschafterin des Unternehmens Rhenus Lub und Vorstandsmitglied des Vereins – unterstreicht das persönliche und unternehmerische Engagement für gesellschaftliche Verantwortung über das eigene Kerngeschäft hinaus.

Clean-up-MG gilt heute als gelebtes Beispiel für urbanes Nachhaltigkeitsengagement und als Impulsgeber für eine aktive, mitgestaltende Stadtgesellschaft, um aktiv zur Sauberkeit und Attraktivität des städtischen Umfelds beizutragen.

Zahlen und Ergebnisse

2003: Initiativkreis Mönchengladbach: Gründungsmitglied
2008: Kindergarten: Spende Sonnensegel
2012: Förderschule: Gesundes Frühstück (laufende Initiative)
2016: Kulturverein: Spende Lernmaterial
2017: Mitarbeit am MG 3.0 Masterplan
2017: Spielplatz-Modernisierung
2018: Katholische Friedensstiftung: Mitglied
2019: Wissenscampus: Gründungsmitglied
2021: Verein Hofgarten: Spende Gartenzubehör und Spielzeug
2023: Flyer zur Drogenprävention in Schulen (seitdem jährlich)
2023: Spende von über 100 Baumsetzlinge in Ratingen
2024: Mitglied Clean-up Mönchengladbach, Spende von über 1.000 Baumsetzlingen im Hardter Wald Mönchengladbach

Verbraucher und Endnutzer
(S) SOZIALE VERANTWORTUNG

Grundsatz: „Wir unterstützen unsere B2B-Kunden aktiv bei ihrem Bestreben, nachhaltige Produkte und Leistungen anzubieten. Wir setzen uns einerseits dafür ein, mit unseren Produkten die CO_2-Emissionen in der Produktion unserer Kunden zu reduzieren, andererseits stellen wir innovative Produkte und Dienstleistungen bereit, die den Product Carbon Footprint der Kundenprodukte minimieren. Zudem gewährleisten wir eine nachhaltige und soziale Lieferkette. Durch unsere Zusammenarbeit tragen wir dazu bei, dass unsere Kunden ihren Verbrauchern und Endkunden nachhaltige und umweltfreundliche Lösungen anbieten können. Nachhaltigkeit ist unser gemeinsamer Weg in die Zukunft."

Da wir ausschließlich B2B-Kunden beliefern, setzen unsere Kunden unsere Produkte im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit ein. Dabei unterliegen sie der Verantwortung, unsere Produkte sicher und korrekt anzuwenden. Unser Anspruch ist es, Produkte zu entwickeln, die sowohl in der Anwendung sicher als auch benutzerfreundlich sind, sodass der Arbeitsaufwand und die erforderlichen Schutzmaßnahmen für die Anwender so gering wie möglich bleiben.

Neben der sicheren Handhabung rückt auch die CO_2-Bilanz unserer Kunden, speziell im Scope-3-Bereich, immer stärker in den Fokus. Weitere Informationen dazu finden Sie im Kapitel Klimaschutz.

Unsere Produktentwicklungen zielen darauf ab, den Arbeitsalltag unserer Kunden zu erleichtern und gleichzeitig die Sicherheit ihrer Mitarbeitenden zu erhöhen – insbesondere bei der Anwendung von Kühlschmierstoffen, mit denen Mitarbeitende in direktem Kontakt stehen:

rhenus TY 155 L: Die richtige Wahl für Mensch und Maschine

Bei der Entwicklung von rhenus TY 155 L haben wir besonderen Wert auf Umwelt- und Hautverträglichkeit gelegt. Der Kühlschmierstoff ist biozidfrei, hautfreundlich mit einem neutralen pH-Wert und zudem angenehm im Geruch.

Das Produkt ist GHS-labelfrei und in die Wassergefährdungsklasse 1 eingestuft. Es enthält kein Bor und ist damit besonders schonend für Mensch und Umwelt.

rhenus TY 155 L eignet sich auch hervorragend für die Bearbeitung schwer zerspanbarer Sondermaterialien sowie für fleckenempfindliche Leichtmetalle.

rhenus TU 446: Volle Leistung und Kosteneinsparungen inklusive. Mit rhenus TU 446 zeigen wir, dass hohe Leistung und ein breites Anwendungsspektrum kein Widerspruch sind. Der Kühlschmierstoff überzeugt durch seine langzeitstabile Formulierung, die sowohl Maschinen als auch Werkstücke sauber hält – was Stillstände, Wartungsaufwände und Ausschuss reduziert und somit Kosten spart.

Zusätzlich bietet rhenus TU 446 eine besonders einfache Handhabung: Er ist GHS-labelfrei und in die Wassergefährdungsklasse 1 eingestuft, was das innerbetriebliche Handling erheblich erleichtert. Auch in puncto Arbeitsschutz setzt rhenus TU 446 neue Maßstäbe: Der Kühlschmierstoff ist frei von SVHC-Stoffen und enthält keine Formaldehyddepots. Damit ist er eine hervorragende Alternative zu Produkten auf Basis sekundärer Amine und beweist, dass sich Leistung und Arbeitsschutz optimal miteinander verbinden lassen.

G GESCHÄFTSGEBAREN

UNTERNEHMENS-ETHIK UND -KULTUR

(G) UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Grundsatz: " Unsere Unternehmensethik basiert auf Transparenz, Integrität und sozialer Verantwortung. Wir verpflichten uns zu strikten Anti-Korruptionsregeln und lehnen jegliche Form von unethischem Verhalten ab. Durch nachhaltige Unternehmenskultur fördern wir eine Atmosphäre der Offenheit und Zusammenarbeit in unserem Unternehmen. Unser Ziel ist es, nicht nur qualitativ hochwertige Produkte anzubieten, sondern auch einen positiven Beitrag zu Gesellschaft und Umwelt zu leisten, indem wir ethische Standards auf höchstem Niveau halten. Durch aktive Mitgliedschaften in Verbänden und Gremien wollen wir diese Grundwerte in den Regelwerken und der Zusammenarbeit in unserer Branche unterstützen."

Als Familienunternehmen sind für uns Integrität, Ehrlichkeit und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur zentrale Werte, die in unserem täglichen Handeln fest verankert sind. Diese Grundsätze prägen unser Verhalten in der gesamten Unternehmung und in all unseren Beziehungen.

Unser Geschäft basiert auf gegenseitigem Vertrauen, sowohl innerhalb des Unternehmens als auch gegenüber unseren Partnern. Wir sind überzeugt, dass klare Regeln Vertrauen stärken, indem sie Transparenz und Verlässlichkeit schaffen. Deshalb haben wir 2022 einen Verhaltenskodex (Code of Conduct) eingeführt, der für alle Führungskräfte und Mitarbeitende gilt. Dieser Kodex wird aktiv vermittelt und bildet die Grundlage für unser Handeln.

Auch unsere Lieferanten verpflichten sich, die Prinzipien unseres Wertekodexes zu befolgen, der auf den Werten des UN Global Compact (UNGC) basiert. Um sicherzustellen, dass diese Prinzipien gewahrt werden, haben wir 2023 ein

anonymes Meldesystem eingeführt, das allen Stakeholdern – sowohl intern als auch extern – ermöglicht, etwaige Verstöße zu melden. Dieses System wird von einer unabhängigen externen Organisation betreut und bietet eine sichere und transparente Möglichkeit, Missstände anzuzeigen. Bislang wurden keine Beschwerden gemeldet.

Unser Engagement für nachhaltige Entwicklung geht über die Unternehmensgrenzen hinaus. Wir engagieren uns aktiv in relevanten Gremien und Branchenverbänden, um unsere Geschäftsinteressen sowie Nachhaltigkeitsziele zu unterstützen. Seit 2011 sind wir Mitglied des UN Global Compact und seit 2023 im UNGC Netzwerk Deutschland e. V., wodurch wir auf wertvolle Informationen und Impulse zu nachhaltiger Unternehmensführung zugreifen können. Im Rahmen des Carbon Disclosure Project (CDP) legen wir jährlich unsere Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit offen. Besonders stolz sind wir auf unsere Einstufung im Supplier Engagement Rating (SER) 2024, die zeigt, dass wir sogar über dem europäischen und globalen Bewertungsdurchschnitt abgeschnitten haben. Dieses Ergebnis bestätigt uns, dass wir mit unseren Nachhaltigkeitsstrategien auf dem richtigen Weg sind.

Zahlen und Ergebnisse
(fortlaufende Mitgliedschaft)

2011: UN Global Compact
2021: NaSch Initiative, VSI / UEIL
2023: UN Global Compact Netzwerk Deutschland e. V. (in 2023)
2023: SBTi
2023: CDP

SCIENCE BASED TARGETS
DRIVING AMBITIOUS CORPORATE CLIMATE ACTION

NaSch
Nachhaltigkeitsinitiative Schmierstoffindustrie

16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN

17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE

CDP SCORE REPORT - CLIMATE CHANGE 2024

RHENUS LUB GMBH & CO

Region	Europe
Country/Area	Germany
Questionnaire	Chemicals
Activity Group	Chemicals

The CDP Score Report allows companies to understand their score and indicate which categories require attention to reach higher scoring levels. This enables companies to progress towards environmental stewardship through benchmarking and comparison with peers, in order to continuously improve their Climate Change governance. Investors will additionally receive a copy of the CDP Score Report upon request. For further feedback please contact your account manager or your key CDP contact.

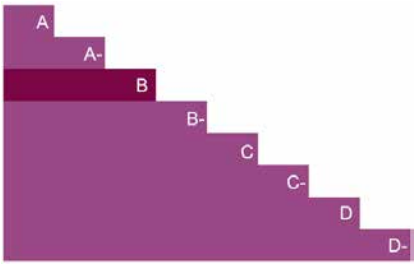
Your CDP score

B

Average performance

Chemicals	Europe	Global Average
B	C	C

UNDERSTANDING YOUR SCORE REPORT



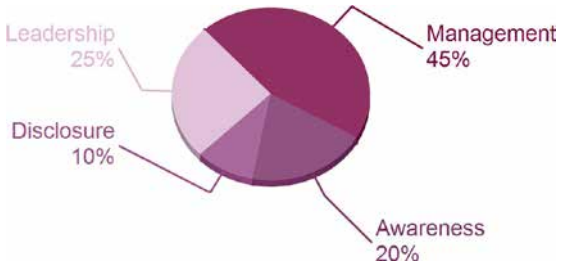
RHENUS LUB GMBH & CO received a B which is within the Global Management Band. It is above the Europe regional average of C, and equal to the Chemicals sector average of B.

Leadership (A/A-): *Implementing current best practices*
Management (B/B-): *Taking coordinated action on climate issues*
Awareness (C/C-): *Knowledge of impacts on, and of, climate issues*
Disclosure (D/D-): *Transparent about climate issues*

ACTIVITY GROUP PERFORMANCE

Chemicals

Your company is amongst 45% of companies that reached Management level in your Activity Group.

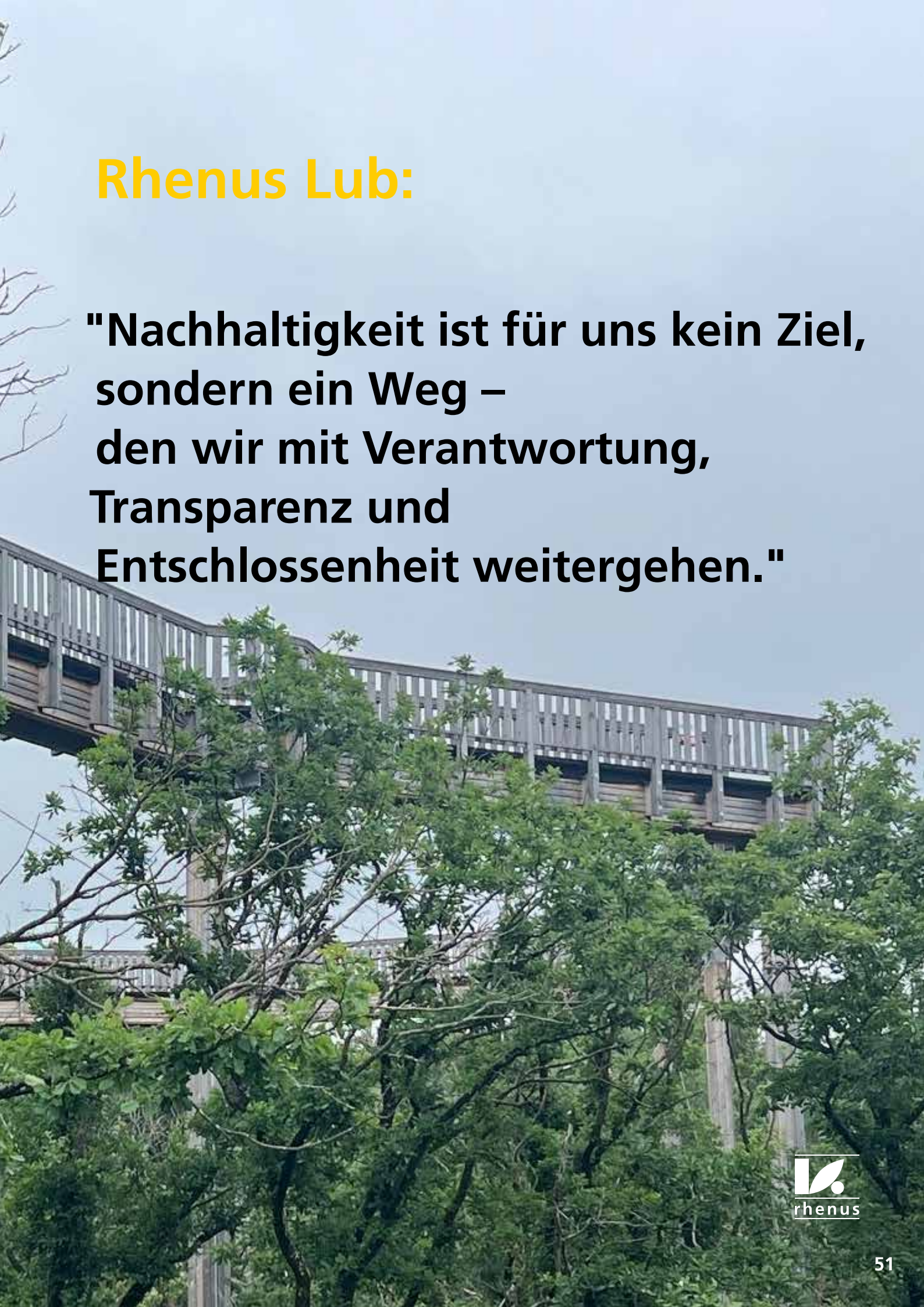


A sample of A-list companies from your Activity Group:
Bayer AG
Beiersdorf AG
SK Chemicals

*Please note that the peer group average scores are compiled with only investor-requested company scores based on 2023 Scores.

Rhenus Lub:

"Nachhaltigkeit ist für uns kein Ziel, sondern ein Weg – den wir mit Verantwortung, Transparenz und Entschlossenheit weitergehen."



07/2025, Version 01, DE

Rhenus Lub GmbH & Co KG
Hamburgring 45
41179 Mönchengladbach

Telefon +49 2161 5869-0

nachhaltigkeit@rhenusweb.de
www.rhenuslub.de